

Another Story about Lily and James

Ferien^^

Von Lupie

Kapitel 3: Weihnachten

Morgen war Weihnachten. Lily hatte sich vorgenommen heute die Geschenke, an Freund und Familie wegzuschicken, damit sie morgen auch pünktlich da waren. Die Geschenke hatte sie alle schon in den letzten Monaten gekauft. Im Gemeinschaftsraum war niemand. Die Rumtreiber waren draußen und lungerten dort herum, weil Lily sie rausgeschmissen hatte. Sie schrieb die Briefe und klebte sie an die Geschenke, als ein Schneeball ans Fenster flog. Vor Schreck verschrieb sie sich, bei dem Brief an ihre beste Freundin Alice. Zornig stand sie auf und öffnete das Fenster. "Wer war das?!", brüllte sie herrunter. Unten standen James und Sirius. Beide schauten erschrocken zu ihr, dann deuteten sie gleichzeitig auf den jeweils Anderen. Verärgert machte sie das Fenster wieder zu. Nun dürfte sie, wegen den Beiden versagern, noch einmal anfangen.

Oh Alice.

Du glaubst nicht, wie sehr ich es bereue, hier geblieben zu sein. Potter und Black sind doch nicht nach Hause gefahren. Sie sind immer noch hier und quälen mich. Mit der Begründung, sie würden es Spaßig finden, mit mir allein die Ferien zu verbringen haben sie mich zum Frühstück geschleppt. Man ich sag dir, die zwei können so stressen, aber das weißt du ja selber.

Kannst du dich eigentlich an meine Lieblingsfeder erinnern, die Potter und Black zerstört haben? Ich hatte Potter doch gesagt, entweder er kauf mir eine neue oder das mache ich. Natürlich habe ich nicht damit gerechnet, dass er es macht, weil er es vergisst, aber ich war gestern in Hogsmeade und wollte mir eine neue kaufen, da läuft mir doch tatsächlich Potter über den Weg. Er hat mich total gestesst und ist mir sogar in den Laden gefolgt. Ich hatte mir schon eine schöne Feder ausgesucht, der zertrümmerte er mich doch tatsächlich wieder raus. Ich wollte ihn schon anbrüllen, aber plötzlich sagt er mir, er hätte mir schon eine Feder gekauft. Ist das noch zu glauben?! Potter hat es nicht vergessen, obwohl ich davon überzeugt war! Und das Unglaublichste ist ja, es ist die Feder, die ich mir eigentlich kaufen wollte. Man ich sag dir, das war vielleicht ein Zufall! Naja, mit dem Geschenk wünsche ich dir viel Spaß und frohe Weihnachten.

Liebe Grüße

Lily

Bei Alice konnte sie sich immer über Potter auslassen. Sie verstand Lily zwar, aber sie hatte auch ein Verständnis für Potter. Kopfschüttelnd tat sie den Brief in einen Umschlag, klebte ihn auf Alice Geschenck und war somit fertig. Nun musste sie nur noch in die Eulerei. Das dürfte ein Problem werden. Es waren schon ein paar Geschenke und Lily musste überlegen, wie sie die alle tragen sollte, doch da kam ihr eine Idee. Mit einem Grinsen auf den Lippen, machte sie das Fenster auf. "Potter! Komm sofort rauf!", brüllte sie runter. Noch rechtzeitig schaute sie herunter, um zu sehen, wie James einen Schneeball von Sirius voll ins Gesicht bekam. Er hatte nicht aufgepasst und hochgesehen. Lachend, machte sie das Fenster zu und wartete auf James. Als dieser dann schließlich in den Gemeinschaftsraum tratt, warf sie ihm die ganzen Geschenke in die Arme. "Was denn? Alle für mich? Aber Liebling, Weihnachten ist doch erst morgen", sagte er und strahlte sie dennoch an. Lily verdrehte die Augen. "Die sind doch nicht für dich! Ich wusste nicht, wie ich die alle in die Eulerei bekommen sollte, deswegen solltest du hoch kommen. Und nenn mich nicht Liebling!", sagte sie und ging an ihm vorbei aus dem Portratloch. Der Weg zur Eulerei verlief ganz gut. Sie schwiegen sich an und Lily fand das himmlisch. Nachdem sie die ganzen Geschenke abgeschickt hatte, machte sie sich ohne ein Wort zu James wieder auf den Weg in den Gemeinschaftsraum. "Was willst du eigentlich heute nicht tun, Schätzchen?", fragte James, der hinter ihr lief. "Mich von dir fernhalten", gab Lily protzig zur Antwort. "Hast du immer noch deine Tage?", fragte er wieder. Lily wollte sich zu ihm umdrehen, doch sie passte einen Moment nicht auf wo sie hintratt und rutschte aus. James reagierte schnell und bekam sie noch bei der Hand zu fassen, doch auch an seiner Stelle war es Vereist, somit rutschte auch er aus. Beide lagen auf den Boden. "Aua...Eis ist nicht gut", sagte Lily und rieb sich den Po, als sie vorsichtig aufgestanden war. James saß noch am Boden und schaute zu ihr schon, mit der Brille in der Hand. "Soll ich dir einen Kuss drauf geben?", fragte er, mit einem Gesicht eines kleinen Jungen. Urplötzlich und ohne das sie es verhindern konnte wurde sie rot. Schnell schaute sie weg. Oh Nein, wieso werde ich denn Rot? Fand ich das süß?, dachte sie sich und schüttelte schnell den Kopf. James war es nicht entgangen. Er stand auf und ging zu ihr, sodass er direkt vor ihr stand. Im nächsten Moment hob er ihr Kinn an und zwang sie somit ihn anzusehen. Lily sah ihm in die Haselnussbraunen Augen. Ein ungewohnter Schimmer lag darin und das ließ Lilys Herz etwas schneller schlagen. Seine Augen...Ich habe noch nie richtig hineingesehen, schoß es ihr durch den Kopf. Schweigend standen sie so eine Weile da. "Die Röte steht dir", sagte James dann in die Stille hinein. Im nächsten Moment kam er ihr näher, immer näher. Lily musste unbedingt etwas tun. Sie konnte doch nicht zulassen, das er sie küsste. "W-was ist mit deiner Brille?", fragte sie mit leicht heiserer Stimme, was sie überraschte. James hielt inne. "Die hat einen Sprung", antwortete er leise, ohne den Blick von ihr zu nehmen. "Du hast einen Sprung in der Schüssel!", meinte sie dann so bissig wie möglich und stieß ihn von sich weg. Immer noch mit einem roten Schimmer im Gesicht, wandte sie sich um und ging zurück ins Schloß. Was sollte das bloß? Wieso wurde sie rot und wieso hatte sie gestottert? Und seine Augen. Dieser Schimmer, der in ihnen lag, war ihr unbekannt. Um sich ein wenig Abzulenken ging sie in die Bibliothek und dort blieb sie bis zum Abend. Im Gemeinschaftsraum saßen die Jungen in den Sesseln am Feuer. Remus war mal wieder in einem Buch vertieft. Potter und Black spielten Zaubererschach, während Peter ihnen dabei zusah. Als Lily den Raum betrat schauten alle auf. "Evens! Wo warst du denn? Du hast das ganze schöne Essen verpasst!", sagte Sirius. "Zum Glück musste ich dir dabei nicht zusehen", sagte sie zickig und ging hoch in ihren Schlafsaal. Sirius runzelte die Stirn und sah zu seinem besten Freund. "Hast

du etwas angestellt?", fragte er ihn dann. James schaute Lily immer noch nach, dann sah er zu Remus. "Sag mal Moony, fällt dir nichts ein, womit ich Lily dazu bringen kann mich zu mögen?", fragte er ohne auf Sirius Frage zu Antworten. Der Angesprochene reagierte er garnicht. James und die Anderen scheinen das nicht zu stören. Vermutlich laß er noch den Absatz zu ende. Nach kurzer Zeit blickte er zu James. "Nun. Ich würde sagen, so solltest so sein wie du bist. Also wie wir dich kennen. Sie kennt dich nur als, so wie sie es sagt, aufgeblasenen Matcho. Verstehst du was ich meine?", sagte er. James blickte Gedankenverloren ins Feuer. Er schien ernsthaft darüber Nachzudenken...

Am nächsten Morgen, als Lily aufstand, fand sie Geschenke am Fußende ihres Bettes. Lächelnd setzte sie sich auf und machte sich gleich daran, die Geschenke, auszupacken. Von Molly bekam sie, wie jedes Jahr, selbstgebackene Kekse mit Schokofüllung. Sofort biss ein Stück davon ab und ließ dann ein tiefes Stöhnen verlauten. "Sie hat so ein Talent für sowas!", gab sie fröhlich von sich und aß weiter ihren Keks. Von ihren Eltern bekam sie ein Fotoalbum, nur waren keine Fotos darin. Ihre Eltern meinten, sie solle selbst ein paar Fotos hineintun, die die sie am Liebsten hatte. Von Hagrid, sie vermutete ihre Eltern haben sich mit ihm abgesprochen, hatte sie eine Kamera bekommen. Damit konnte sie Bilder schießen, die sich bewegten. Von Alice und Remus hatte sie den ersten und zweiten Teil einer Buchreihe bekommen. "Die zwei haben sich also auch Abgesprochen", sagte sie und lächelte. Nun lagen nur noch zwei Geschenke vor ihr. Das von Potter und Black. Es wiederstrebte ihr, diese beiden Geschenke zu öffnen, denn sie erwartete nichts gutes Darin. "Na gut. Zuerst das von Black und dann das von Potter", sagte sie und nickte. Sie nahm das von Sirius in die Hand und schüttelte es. Es war klein und darin schien nichts verbrechliches zu sein. Lily riss das Papier herunter und vom vorschein kamen..."KONDOME?!", schrie sie und spang von Bett. "DAS GIBTS DOCH NICHT!! WAS ERLAUBT DER SICH?!?!?", schrie sie und schmiss die Kondome durchs Zimmer an die Wand. Schnellen Schrittes durchquarte sie den Schlafsaal und rief die Tür auf. Dann stürmte sie in den Gemeinschaftsraum und suchte Black. Den fand sie bei seinen Freunden am Kamin stehen. "DU!", brüllte sie und ging auf Sirius zu. "Was erlaubst du dir, mir KONDOME zu schenken?!", schrie sie ihn an. Sirius, der erstmal vollkommen perplex dastand, wisch vor ihr zurück. "Ich...Ich dachte du bräuchtest die vielleicht", stotterte er und hob die Hände, als würde Lily eine Waffe auf ihn richten. "Ach ja?! Und Wofür sollte ich die brauchen?!", fauchte sie und machte noch einen Schritt auf Sirius zu. Wenn er nun etwas falsches sagte, würde sie komplet durchdrehen. "Naja...für was man die eben brauch...", murmelte er. Knurrend schmiss sie ihm ein rotes Sofakissen an den Kopf und ging zurück in ihren Schlafsaal. "So ein dummer Idiot", sagte sie zornig und knallte die Tür zu. Im Zimmer lief sie auf und ab. "So eine frechheit. Der dachte wohl James und ich bräuchten die", meckerte sie vor sich hin. Doch dann blieb sie abrupt stehen. Sie hatte James gesagt! Noch nie hatte sie ihn bei seinen Vornamen genannt. In nächsten Moment fiel ihr Blick auf James Geschenk, das immer noch auf dem Bett lag. Langsam ging sie auf ihr Bett zu. Das Packet war größer als das von Sirius...also keine Kondome. Sie Riss das Papier herunter und sie hatte nun eine große Schachtel vor sich liegen. Lily nahm den Deckel herunter und erblickte einen weißen Plüschteddy. Ein wenig perplex nahm sie ihn in die Hand. Er war wirklich weiß und flauchig. In der Schachtel befand sich ein kleiner Zettel.

"Wenn du mich mal vermissen solltest, hast du den Teddy um dich zu Trösten!"

“Tze! Ihn und vermissen”, sagte Lily und schüttelte den Kopf. Den Zettel tat sie wieder in die Schachtel als ihm etwas auffiel...die Schachtel war viel zu klein für das ganze Paket. Lily legte den Teddy zur Seite und strich über den Rand. Es sah aus als wäre eine Schachtel in die andere getan worden. Stirn runzelnd fasste sie an die Ränder der Schachtel und zog leicht daran. Sie löste sich. Ein bisschen überrascht über ihren Scharfsinn schaute sie in die Schachtel. “Oh nein! Wie niedlich”, sagte sie und setzte sich aufs Bett. In der Schachtel war eine kleine Baby Schneeeule und neben der kleinen Eule stand ein kleines Kestchen. Zuerst nahm sie die Eule aus der Schachtel. Die kleine Schnurte als Lily anfang sie zu streicheln. “Wer bist du denn?”, fragte Lily und lächelte weiter strahlend. Die Eule gab einen kleinen Schrei von sich. Lächelnd schaute sie auf das Kestchen. “Warte mal kurz. Schön sitzen bleiben”, sagte sie zur Eule und setzte sie auf ihren Schoß. Daraufhin nahm sie das Kestchen in die Hand und öffnete es. “Dieser Schleimer”, murmelte sie mit großen Augen und nahm eine goldene Kette aus dem Kestchen. An der Kette war ein Hirsch als Anhänger. “Wie kommt er denn auf einen Hirsch?”, fragte sie sich leise und legte sich die Kette um den Hals. Nun nahm sie die kleine Eule auf ihre Hände und ging zu einem Spiegel. Lächelnd schaute sie in den Spiegel. “Schön”, sagte sie und strich über die Kette. Aber dann wurde ihr wieder klar, das ihr James die ganzen Sachen geschenkt hatte. Das sah ihm aber garnicht Ähnlich. Wieso schenkte er ihr sowas schönes? “Naja. Ich finde es schön und ich werde es behalten”, sagte sie nickend und schaute wieder runter auf die kleine Eule. “Wie heißt du eigentlich und bist du ein Weibchen oder Männchen?”, fragte sie die Eule, die wieder einen leisen Schrei von sich gab. Lily ging zurück zum Bett und schaute in die Schachtel. Kein Brief. Sie zuckte mit den Schultern und ging gemächlich in den Gemeinschaftsraum. Die Jungs waren noch da. Sie sahen auf, als sie herrein kam. Als James sah, das Lily die kleine Eule in der Hand und die Kette um den Hals hatte lächelte er fröhlich.

“Frohe Weihnachten. Remus, das Buch ist wunderbar. Potter”, sagte sie und ging auf ihn zu. Nun lächelte sie ihn an. “Danke. Die Geschenke sind sehr schön. Aber wie heißt diese Eule?”, fragte sie freundlich und schaute ihn aufmerksam an. Sie konnte einfach nicht anders, als lieb zu ihm zu sein. “Sie heißt Lyca”, antwortete er und lächelte weiter. Lily nickte. “Schön”, sagte sie dann. “Hast du auch für uns Geschenke?”, fragte Sirius und blickte vorsichtig, da er das von vorhin noch nicht vergessen hatte. Da fiel es Lily plötzlich ein. Sie schlug eine Hand vor den Mund. “Oh Nein! Jetzt weiß ich was ich vergessen habe!”, stieß sie erschrocken hervor und nun hatte sie auch noch ein schlechtes Gewissen. James schaute traurig drein. “Das ist Gemein!”, sagte er, wieder, wie ein kleiner Junge. Und wieder wurde Lily rot ohne das sie etwas dagegen tun konnte. Schnell schaute sie auf die Eule. “Tut mir Leid”, sagte sie und schaute wieder zu James auf und schaute gleich wieder ernst. Er grinste viel zu breit. “Ich habe eine Idee wie du das wieder gutmachen kannst”, sagte er und grinste noch breiter. (Wenn das überhaupt noch geht!)

Lily unterdrückte ein Stöhnen. “Und...die wahre?”, fragte sie vorsichtig. “Da wir vier sind musst du vier Tage etwas mit uns unternehmen. Und wirklich den ganzen Tage”, sagte er und kam auf den grinsen garnicht mehr heraus.